

Durchschrift für Unfallabteilung

Bericht des Technischen Aufsichtsbeamten

zum Schreiben vom

Unser Zeichen

25.06.0059.3 gel. 89
25.06.0268.5 Nachf.

Erkrankung Inge Kroth, geb. 17.01.29
wohnhafte: Löhrrstr. 109, 56068 Koblenz
Schreiben der Reha-Abteilung v. 25.04.97 - BK-Nr. 119164/80.0-39

Frau Kroth arbeitete von 1963 - 1989 in einer Textilreinigung. Am 30.06.97 wurde die Erkrankte vom TAB zu Hause aufgesucht und befragt. Anwesend waren des weiteren ihr Sohn, Herr Kroth und eine Freundin der Erkrankten. Die Textilreinigung wurde 1989 verkauft. Die Räume der Reinigung wurden mit Herrn Klasen, jetziger Inhaber, besichtigt.

Frau Kroth arbeitete über den gesamten Beschäftigungszeitraum hauptsächlich im Ladenbereich. Ihre Tätigkeit war An- und Ausgabe von Ware, Kundenbetreuung, Ware auszeichnen und sortieren. Daneben half sie beim Bügeln aus, wenn eine Büglerin beispielsweise krank war. Gegen Ende des Beschäftigungszeitraumes hat sie Detachierarbeiten durchgeführt (im Folgenden näher beschrieben). In der Textilreinigung, bis 1979 Inhaber Theo Kroth, seit 1979 Inhaber Inge Kroth, wurde über den gesamten Zeitraum ausschließlich mit Perchlorethylen als Reinigungsmittel gereinigt.

Der Ladenbereich hat eine Grundfläche von etwas mehr als 40 m² und eine Raumhöhe von ca. 4 m. Innerhalb des Ladenbereichs stand die Reinigungsmaschine. Vom Laden gelangt man in 2 Bügelräume über unver Schlossene Durchgänge. Früher befanden sich hier Schiebetüren, die nach Aussage der Erkrankten wegen Zugluft häufig geschlossen waren. Den Grundriß der Reinigung, die Aufstellung der Maschinen, Anzahl von Fenster und Türen können einer Skizze (siehe Anlage) entnommen werden.

Die Räume wurden natürlich über Tür und Fenster belüftet. Von den Bügelräumen gehen Fenster zu einem Garagenhof. Eine technische Lüftung in der Skizze als Absauggebläse bezeichnet, wurde Anfang der 80er Jahre installiert. Ein Lüftungsrohr verlief am Boden und saugte Luft aus Laden und einem Bügelraum. Die Installation hat die Firma Anton Huber, Gartenstr. 1, Spabrücken, vorgenommen. Technische Angaben zur Lüftung wie Luftwechselrate, Absaugleistung usw. liegen nicht mehr vor. Bis 1980 war eine technische Lüftung nicht vorhanden.

Zu den im Betrieb befindlichen Reinigungsmaschinen wurde folgendes angegeben: 1963 wurde mit einer Reinigungsmaschine, Hersteller Mondial Moderna (damals mit Sitz in Koblenz), ausblasendes System, maximales Beladegewicht 15 oder 20 kg, gereinigt. Während des Transports zum Betrieb hat die Maschine, im nachhinein durch einen Monteur festgestellt, einen Schlag bekommen durch Herabfallen, so daß Rahmen und Leitungssystem verzogen war. Deshalb waren bis 2/64 die Monteure der Firma Mondial Moderna häufig im Betrieb, um vorhandene Leckstellen abzudichten. Da dies nicht geschafft wurde, wurde 2/64 von der Firma Mondial Moderna (jetzt Sitz Köln) eine Ersatzmaschine gestellt. Die Ersatzmaschine war eine gebrauchte Reinigungsmaschine, unbekanntes Baujahr, maximales Beladegewicht 10 kg. Mit dieser Maschine wurde bis 1969 gereinigt. Ein Teil der zu reinigenden Wäsche wurde nach außerhalb gegeben, da die Kapazität von 10 kg nicht ausreichte. Von 1969 -

1989 wurde mit einer Reinigungsmaschine, Hersteller Mondial Moderna (Sitz Bologna), Typ M 400-29, maximales Beladegewicht 20 kg, gereinigt. Die Maschine wurde regelmäßig gewartet, die Kundendienste durchgeführt und ständig auf dem neuesten Stand gehalten. (Aussage von Frau Kroth).

Gereinigt wurde im Betrieb 6 Tage wöchentlich, d.h. auch samstags. Die durchschnittliche Laufzeit einer Maschine betrug 15 Minuten. Täglich wurden zwischen 10 und 12 Chargen gereinigt. Der Verbrauch an Per-chlorethylen in den 60er Jahren ist nicht mehr zu ermitteln. Der Verbrauch an Per in den 70er und 80er Jahren betrug ca. 1000 l/Jahr. Das Per wurde häufig destilliert. Das Ausräumen der Destillierblase geschah an Wochenenden oder Montag morgens. Die Erkrankte war montags generell anwesend, teilweise an den Wochenenden während ihr Mann die Destilliereinrichtung wartete. Die tägliche Arbeitszeit betrug nach Angaben der Erkrankten durchschnittlich 12 Stunden, nicht selten mehr. Bis ca. 1986 erfolgte das Bedienen der Reinigungsmaschine, das Anbürsten der Ware, das Detachieren durch ihren Ehemann, Herrn Kroth.

Innerhalb des Arbeitsraums wurden mehrfach Per-Konzentrationen in der Luft gemessen (siehe bereits vorhandene Unterlagen), u.a. durch die Firma Anton Huber, die BG und im Rahmen des Einbaus einer Aktivkohlefilteranlage. Die Meßergebnisse wurden jedoch teilweise von der Erkrankten angezweifelt, da während der Messung nicht die üblichen Betriebsbedingungen vorlagen.

Des Weiteres kam von seiten der Erkrankten nochmals der Hinweis auf ihren Betriebsunfall vom 29.10.79 und der damit verbundenen massiven Per-Belastung (Vorgang siehe bereits vorhandener Unterlagen).

Seit 1985 hat die Erkrankte auch Detachierarbeiten durchgeführt. Zunächst wurde sie von ihrem Mann angeleert, später hat sie die Detachierarbeiten ausschließlich ausgeführt. Zum Ende dürfte die durchschnittliche tägliche Detachierzeit 8 Stunden betragen haben. Detachier wurde auf einem Detachiertisch, Hersteller vermutlich Hofmann, Typ unbekannt. Dieser Tisch war seit Ende der 50er Jahre in Verwendung. Vorher wurde auf einem normalen Holztisch gearbeitet. Der Hauptlieferant für Detachier- und Anbürstmittel war die Fa. Büfa. Angebürstet wurde in den 60er Jahren mit Per und Reinigungsverstärker, zum Zeitpunkt Ende der 80er Jahre, als die Erkrankte diese Tätigkeit durchführte, ausschließlich mit Reinigungsverstärker Devantol und ggf. Wasserdampf. Von den verwendeten Detachiermitteln wurden genannt Erostol, Tintal und Büfa-Blutlöser. Weitere Angaben konnten im Gespräch nicht gemacht werden. Sicherheitsdatenblätter von den verarbeiteten Produkten sind nicht mehr vorhanden. Ein Hautkontakt während der Detachierarbeiten zu den verschiedenen Detachiermitteln war gegeben.

Von Frau Kroth wurde des Weiteren hervorgehoben, daß nicht selten bei erhöhten Temperaturen (40° und mehr) gearbeitet werden mußte.

Augsburg, 17.07.1997
ht/fu

gez. Hetmank

für die Richtigkeit



Anlagen
Schreiben der Reha-Abteilung
Skizzen